

دو زیرگونه جدید از *Plebejus loewii* Zeller از جنوب ایران

نگارش: Klaus SCHURIAN و Klaus ROSE

خلاصه

دو زیرگونه *Plebejus loewii* Zeller از جنوب ایران بشرح زیر جمع آوری و نامگذاری شده است:

۱ - *P. loewii hofmanni* ssp. n. - استان فارس: تخت جمشید - ۱۶۰۰ متر (خرداد ۲۵۳۵).

۲ - *P. loewii bathenfeldi* ssp. n. - کوه دنا، سی سخت، شمال یاسوج. ۲۴۵۰ متر (خرداد ۲۵۳۵).

دو زیرگونه جدید با ویژگیهای خاص با *P. loewii* اختلاف زیادی دارند در صورتیکه پروانه های جمع آوری شده از جمعیت *P. loewii* بین اصفهان و شیراز (ده بید) شباهت زیادی با *ssp. grossi* Rose, 1976 دارند که در دامنه های سلسله جبال البرز زندگی مینمایند. (مقاله کامل را در متن لاتین ملاحظه فرمایند).

BEITRÄGE ZUR KENNNTNIS DER RHOPALOCEREN IRANS

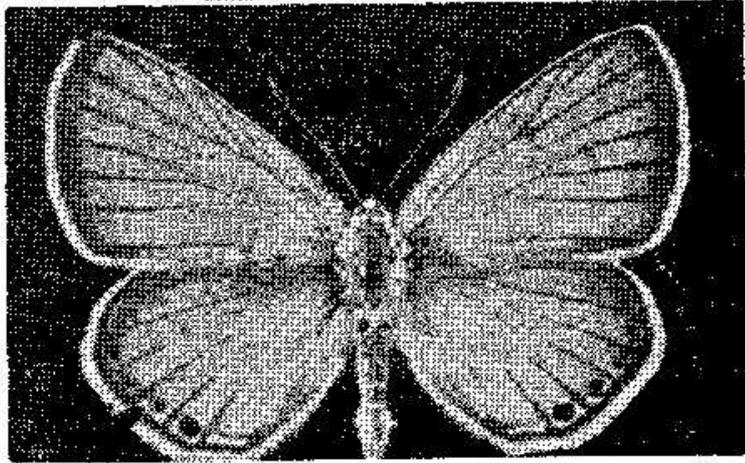
9. Beitrag:

Zwei neue Rassen von *Plebejus loewii* Zeller aus dem Südiran

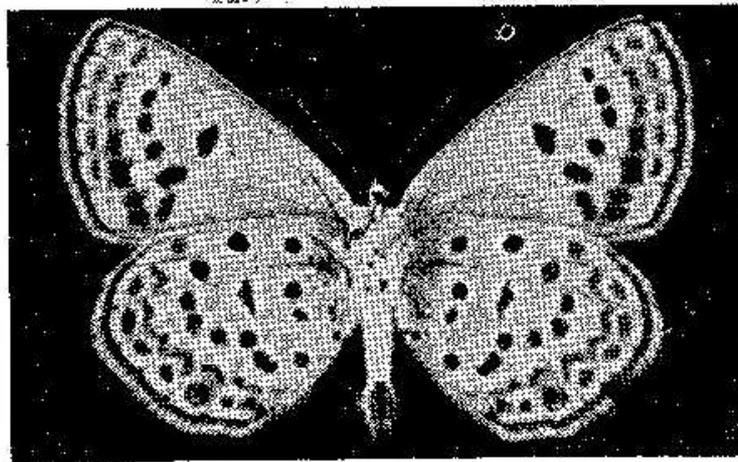
Von Klaus ROSE und Klaus SCHURIAN

Nach unseren Erfahrungen aus mehreren Sammelreisen in den Iran gehört *Plebejus loewii* Z. zu jenen Lycaeniden, die in besonders starkem Maße auf variierende ökologische Bedingungen reagieren. So fliegen im Elbursgebirge an nur wenige Kilometer voneinander entfernten Plätzen die Rassen *schwingschussi* Pfeiffer und *grossi* Rose, die sich habituell derart unterscheiden, daß der flüchtige Betrachter auf divergierende Arten schließen könnte. Dieses Kriterium der großen Variationsbreite gilt auch für die im südlichen Iran beheimateten *loewii*-Populationen, wie während einer Sammelreise in die Provinz Fars und angrenzende Gebiete, die einer der Verfasser (Rose) im Juni 1976 zusammen mit einigen Freunden unternahm, bestätigt werden konnte. *Plebejus loewii* wurde während dieser Reise an vier Plätzen festgestellt: Im Gebiet südlich Deh-Bid (ca. 200 km nördlich Shiraz), bei Persepolis, in der Dashte-Arjan (75 km westl. Shiraz) und in der Umgebung von Yassudj (Prov. Khusestan). Die Populationen von Deh-Bid - auf einer weiten, vegetationsarmen Hochfläche beheimatet - weisen in Zeichnung und Größe erstaunliche Ähnlichkeiten mit der ssp. *grossi* von den Südhängen des Elburs auf; allein das Blau der ♂ erscheint etwas leuchtender. Diese Ähnlichkeiten berechtigen zu der Vermutung, daß weite Gebiete des mittleren Iran von den südlichen Vorbergen des Elburs bis zu den nördlichen Regionen der Provinz Fars von relativ homogenen *loewii*-Populationen bewohnt werden.

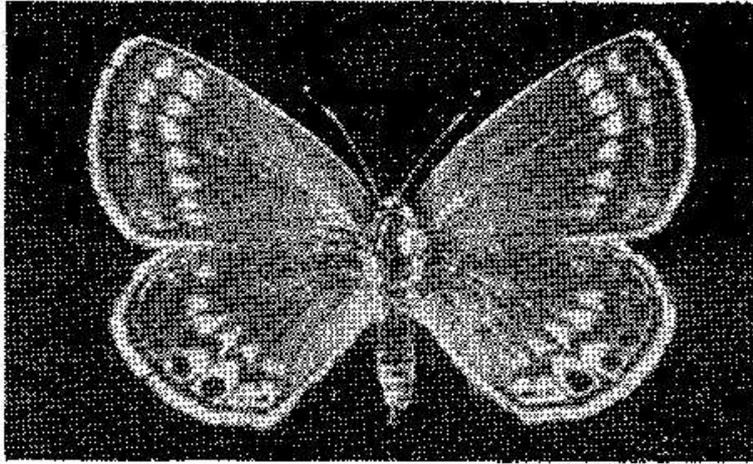
Gegenüber den Deh-Bid-Tieren, aber auch verglichen mit allen übrigen, uns bekannten *loewii*-Rassen weisen die Populationen der anderen, oben genannten Gebiete charakteristische Merkmale auf, die eine Neubeschreibung trotz aller berechtigten Vorbehalte gegenüber allzu leichtfertiger Beschreibung neuer Unterarten rechtfertigen dürfte. Da von der Dashte-Arjan nur wenige Exem-



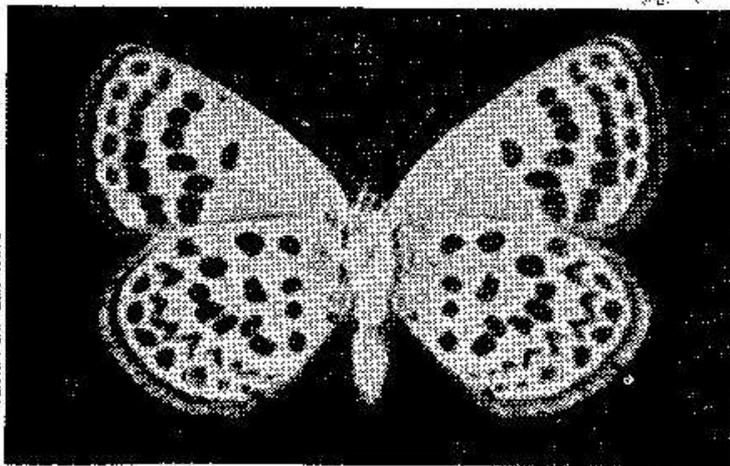
Plebejus loewii hofmanni ssp.n.
Holotypus ♂ OS



Plebejus loewii hofmanni ssp.n.
Holotypus ♂ US



Plebejus loewii hofmanni ssp.n.
Allotypus ♀ OS



Plebejus loewii hofmanni ssp.n.
Allotypus ♀ US

plare, insbesondere nur 1 ♀ zur Verfügung stehen, kann über die Populationen dieses Gebietes noch kein abschließendes Urteil gefällt werden. Hingegen steht von Persepolis und Yassudj genügend Material zur Verfügung, um signifikante Unterschiede zwischen diesen Populationen feststellen zu können. Wir beschreiben daher zwei neue Unterarten aus dem Südiran: *Plebejus loewii hofmanni* aus Persepolis und *Plebejus loewii battenfeldi* von Yassudj. Wir benennen diese Rassen nach den Herren Peter Hofmann (Frankfurt) und Phillip Battenfeld (Bad Vilbel), die bei mehreren Reisen in den Iran umfangreiches Material gesammelt und damit zur Erforschung der Lepidopteren-Fauna des Iran beigetragen haben.

Plebejus loewii hofmanni ssp.n.

Diagnose: ♂, Vfl-Länge 15–17 mm. OS leuchtend violett-blau. Kräftiger schwarzer Rand der Vfl und Hfl; etwas schmaler als bei der ssp. *schwingenschussi*, aber breiter als bei allen anderen, uns bekannten *loewii*-Rassen. Auf den Hfl zwischen den Adern sehr markante schwarze Punkte, randwärts meistens mit einer weißlichen Kappe versehen. Die Adern sind zum Rand hin mäßig geschwärzt. US hellgrau mit bräunlicher Tönung. Auffallend stark entwickelt sind die schwarzen Ocellen.

♀: Vfl-Länge 14–16 mm. OS dunkelbraun (bedeutend dunkler als ssp. *grossi*). Fransen der Vfl bräunlich, die der Hfl weißlichgrau. Parallel zum Flgl-Außenrand verlaufen zwei Reihen weißer Keilflecken, von denen die innere Reihe regelmäßig bedeutend besser ausgebildet ist. Auf dem Hfl finden sich zwei gut ausgeprägte rot-gelbe Analflecken. Nur bei wenigen Tieren ist lediglich ein Fleck vorhanden. Die US ist von einem hellen Graubraun. Auch beim ♀ fällt die stark entwickelte Ocellenreihe ins Auge.

Material:

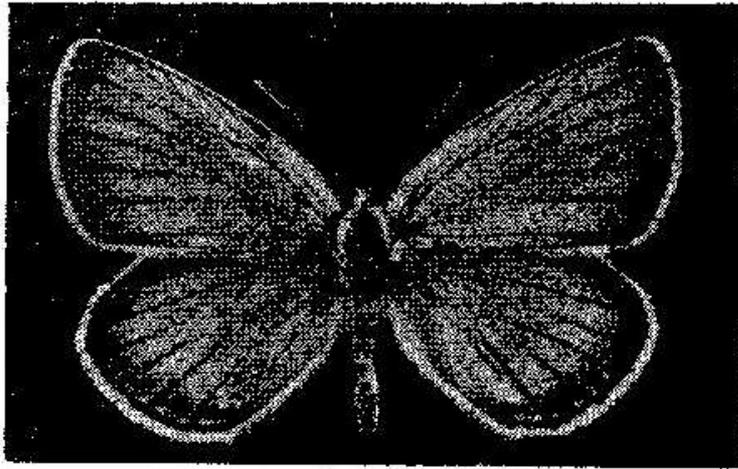
Holotypus: 1 ♂, S-Iran, Prov. Fars, Persepolis, 60 km nördl. Shiraz, 1600 m, 6.–8. Juni 1976, leg. et Slg R,

Allotypus: 1 ♀, dto., leg. et Slg R,

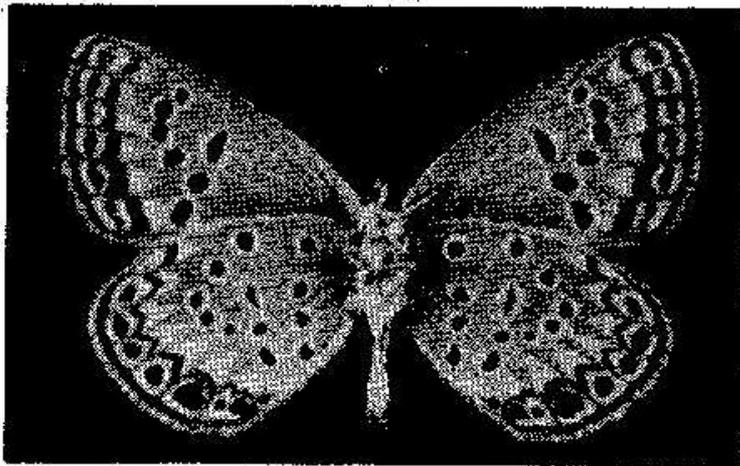
Paratypus-Exemplare: dto., 9 ♂, 12 ♀, leg. R, Slg R, et LNK,
dto., 8 ♂, 9 ♀, leg. et Slg Battenfeld,
dto., 16 ♂, 8 ♀, leg. et Slg Hesselbarth,
dto., 22 ♂, 20 ♀, leg., H, Slg H, LNK et Schurian,
dto., 14 ♂, 10 ♀, leg. Lay, Slg Lay et LNK.

Plebejus loewii battenfeldi ssp.n.

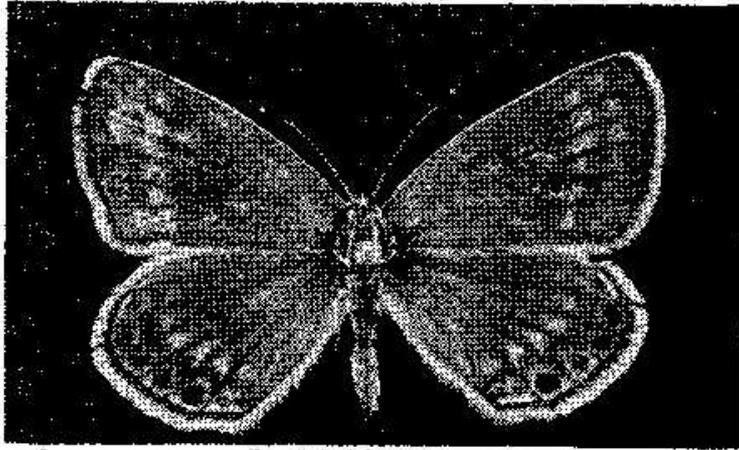
Diagnose: ♂, Vfl-Länge 14–17 mm. OS violett-blau, etwas dunkler als *hofmanni*. Der schwarze Rand ist noch breiter als bei *hofmanni*. Nicht selten finden sich Tiere, bei denen die markanten Hfl-Randpunkte in den schwarzen Rand eingebettet sind. Die Adern sind relativ stark geschwärzt. Insgesamt wirkt *battenfeldi* also dunkler als *hofmanni*. Extremstücke ähneln aufgrund der



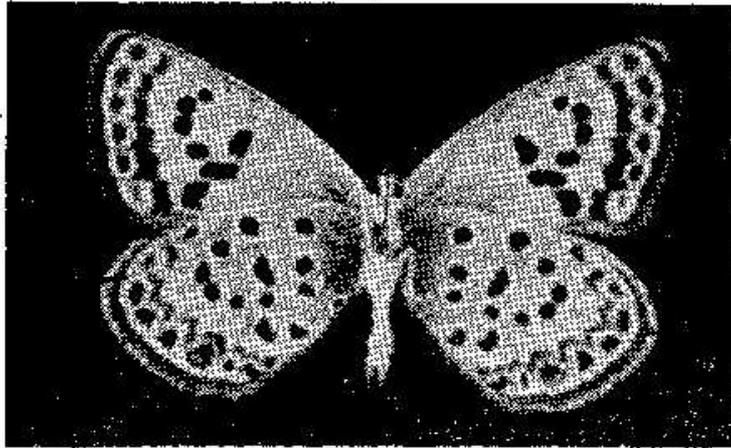
Plebejus loewii battenfeldi ssp.n.
Holotypus ♂ OS



Plebejus loewii battenfeldi ssp.n.
Holotypus ♂ US



Plebejus loewii battenfeldi ssp.n.
Allotypus ♀ OS



Plebejus lowewii battenfeldi ssp.n.
Allotypus ♀ US

intensiven Schwarzfärbung von Rand und Adern der ssp. *schwingenschussi*. Die grau-braune Us mit leicht gelblicher Tönung weist einen stärkeren Grad der Braunfärbung als bei *hofmanni* auf. Dagegen sind die Ocellen, obwohl noch immer gut entwickelt, weniger markant als bei den Persepolis-Tieren.

♀, Vfl-Länge 13-16 mm. OS dunkelbraun; die Keilfleckenreihen sind ganz oder fast ganz verschwunden, so daß die ♀ fast einfarbig schwarzbraun erscheinen. Nur sehr selten findet man Exemplare mit deutlicher Ausprägung der inneren Fleckenreihe. Die roten Analpunkte sind nur schwach angedeutet oder fehlen völlig. Auf der grau-braunen, im Vergleich zu *hofmanni* bedeutend dunkleren US sind die schwarzen Ocellen zwar recht groß, insgesamt aber weniger markant als bei *hofmanni*.

Material:

Holotypus: 1 ♂, S-Iran, Prov. Khuzestan, Sisakht nördl. Yassudj, 2250 m, 13. Juni 1976, leg. et Slg R,

Allotypus: 1 ♀, dto., leg. et Slg R,

Paratypus-Exemplare: dto., 11 ♂, 8 ♀, leg. R, Slg R et LNK,
dto., 2 ♂, 2 ♀, leg. et Slg Battenfeld,
dto., 7 ♂, 7 ♀, leg. et Slg Hesselbarth,
dto., 18 ♂, 19 ♀, leg. H, Slg H, LNK et Schurian,
dto., 16 ♂, 6 ♀, leg. Lay, Slg Lay et LNK.

Summary

Two new subspecies of *Plebejus loewii* Zeller from South Iran are described, well marked by characters different from those of any other population of *loewii* known to the authors. In contrast, the populations of *loewii* from the area between Esfahan and Shiraz such as Deh-Bid are very similar to the population of the lower Elburz Mountains, known as ssp. *grossi* Rose (1976).

Literatur

Rose, K., 1974: *Plebejus loewii grossi* ssp. n. - *Journal of Entomological Society of Iran*, Supplementum I, 45-47.

Anschrift der Verfasser: Prof. Dr. Klaus Rose, D-65, Mainz-Bretzenheim, Am Eselsweg 1, Klaus Schurian, D-6231 Schwalbach-Lime, Adolf Damaschke-Str. 51